



# PIED

Projekt Iesus Erreicht Dich.

## **PROJEKT-TAGEBUCH II** **2021- ...**

Projekt-Website:  
[www.pied-selk.de](http://www.pied-selk.de)



10. März 2021



## Tropfen

Seit Monaten sind wir mehr oder weniger jede/r für sich oder mit der engsten Familie zusammen „eingeschlossen“. Es gibt kaum Möglichkeiten andere Menschen zu treffen – von „Highlights“ wie den gemeinsamen Gottesdiensten, die wir hier ohne Unterbrechung feiern konnten, einmal abgesehen. Man/frau hat zugleich kaum Energie, wirklich etwas zu planen für 2021 – auch wenn es natürlich Pläne gibt, aber werden die Wirklichkeit werden und umsetzbar sein?! Was da tun?! Ich habe mich für folgendes entschieden:

1. Trotz allem kurzfristige Ziele stecken (Woche für Woche, Tag für Tag). Die mittelfristigen Ziele (also die „21er-Pläne“) dennoch im Blick behalten, anschieben, durchdenken, anpassen (GO IN, Freiraum-Tage, Kinderfreizeiten, ...). Und: Das langfristige Ziel Gottes mit uns möglichst keinen Augenblick aus den Augen, dem Herzen, den Gedanken und Sinnen verlieren, sondern alles möglichst viel von ihm prägen lassen.
2. Versuchen, möglichst regelmäßig Verbindung zu anderen Menschen zu halten und gute, hilfreiche Gedanken zu teilen. Also: So viel und so gut es eben geht dafür zu sorgen, dass der Sinn des PIED-Projektes erfüllt wird: *Jesus erreicht Dich!*

Nach dem Ende von „PIED's Adventskalender 2020“, habe ich das anschließend über „PIED's Weihnachts-Post“ probiert. Und nun ist es seit Anfang Februar 2021 „PIED's Logbuch“, in das etwa alle zwei Tage ein Eintrag erfolgt (alles drei auch jederzeit zu entdecken auf der PIED-Homepage).



Bisweilen kommt es einem freilich so vor, als seien das kaum mehr als armselige Tropfen, zu denen es so gerade eben reicht. Und wahrscheinlich ist dieser Eindruck durchaus zutreffend. Aber jedes Mal, wenn ich darüber nachdenke, kommt mir zugleich zweierlei in den Sinn: ein Sprichwort und ein Lied.

Das Sprichwort sagt: *Steter Tropfen höhlt den Stein!* Es braucht nur etwas Geduld und Beharrlichkeit.

Und das Lied singt von den kleinen Dingen, die eben doch ganz wichtig sind. Denn wo sie geschehen, da ... *fällt ein Tropfen von dem Regen, der aus Wüsten Gärten macht!* Am Ende kann doch etwas werden.

Und so mache erstmal zuversichtlich hoffnungsfroh weiter, wässere tropfenweise, überlasse Gott, was er in seiner unendlichen Freundlichkeit daraus macht und warte gespannt, was dieses Jahr dann noch an Möglichkeiten und Chancen bereithält. Letztere gibt es ja im Grunde immer und zu absolut jeder Zeit – wir müssen sie halt nur sehen und beherzt ergreifen.

In diesem Sinne grüßt Euch herzlich, dankbar für Eure Gebete und Euer Mitgehen, Euer *Helge Dittmer*

